

# Beratung



Einzelberatungen

## Ausgewählte Beratungsleistungen für Politik und Praxis

Das IAB hat auch in diesem Berichtsjahr Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Praxis auf den unterschiedlichsten Ebenen und in vielfältiger Form beraten. Wichtigster Beratungsempfänger des IAB auf der nationalen wie auf der regionalen und lokalen Ebene ist die Bundesagentur für Arbeit (BA). Das gilt nicht zuletzt für den drittelparitätisch besetzten Verwaltungsrat der BA, auf dessen Sitzungen das IAB regelmäßig über wichtige arbeitsmarkt- und geschäftspolitische Themen informiert. Darüber hinaus berät das IAB bei Bedarf auch einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats außerhalb der regulären Sitzungen. Damit trägt das IAB in besonderer Weise dem Informationsbedarf der Sozialpartner und der öffentlichen Gebietskörperschaften Rechnung.

Neben der BA ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales der wichtigste Beratungsempfänger des Instituts, auch in Fragen der Grundsicherung (Zweites Buch Sozialgesetzbuch). Hinzu kommen zahlreiche weitere Beratungsempfänger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Eine Sonderrolle in der wissenschaftlichen Politikberatung kommt dem Regionalen Forschungsnetz (RFN) des IAB zu, dessen einzelne Forschungseinheiten direkt in den Regionaldirektionen der BA angesiedelt sind. Sie erbringen eine Vielzahl an Beratungsleistungen für lokale und regionale Arbeitsmarktakteure. So haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAB allein im Berichtsjahr 112 Fachvorträge in den Regionaldirektionen sowie in den Agenturen für Arbeit gehalten, davon allein 85 aus dem RFN (mehr Informationen über das RFN im Kapitel „Profile“ auf S. 32 ff.).

### Arbeitsmarktforschung im gesetzlichen Auftrag

Der Beratungsauftrag des Instituts leitet sich bereits aus der organisatorischen Anbindung an die BA ab und aus seinem gesetzlichen Auftrag, Arbeitsmarktforschung zu betreiben. Der gesetzliche Auftrag impliziert auch, dass die IAB-Forschung Relevanz für

die Arbeitsmarktpolitik im weiteren Sinne haben soll. So nahmen Forscherinnen und Forscher des IAB im Berichtsjahr zu zahlreichen parlamentarischen Anfragen und öffentlichen Anhörungen Stellung. Diese sind teilweise in der Reihe IAB-Stellungnahme publiziert (unter [www.iab.de/de/publikationen/iab-stellungnahme](http://www.iab.de/de/publikationen/iab-stellungnahme)). Die Beratung arbeitsmarktpolitischer Akteure nimmt am IAB typischerweise einen wesentlich breiteren Raum ein als in vielen anderen Forschungseinrichtungen, jedenfalls soweit es sich nicht um Ressortforschungsinstitute handelt. Allein im Jahr 2016 zählte das Institut 867 erfasste Beratungsaktivitäten, die mit einem Personalaufwand zwischen einem halben Personentag und mehreren Personenmonaten verbunden waren, davon alleine 318 für die BA. Hinzu kommt, dass sehr viele Einzelanfragen, teilweise auch telefonisch, beantwortet werden. Diese Art der schnellen Beratung, die stets auf dem Stand aktueller Forschung basiert, taucht nirgendwo offiziell auf, macht aber sehr wohl einen bedeutenden Teil der Arbeit des Instituts aus.

### Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung

Um die hohe Qualität seiner Beratungsleistungen dauerhaft sicherzustellen, hat sich das IAB selbst Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung gegeben. Dazu gehört neben der Politikrelevanz der Forschung und der Wissenschaftlichkeit der Politikberatung auch die Unabhängigkeit und Transparenz von Beratung. Demnach sind unsere Untersuchungen in jedem Fall ergebnisoffen – ungeachtet der spezifischen Interessen des jeweiligen Auftraggebers. Im Sinne des Transparenzgebots hat sich das IAB dem Grundsatz verpflichtet, seine Politikberatungsinhalte öffentlich zu machen. Die Leitlinien guter wissenschaftlicher Politikberatung für das IAB finden Sie unter [http://doku.iab.de/politikberatung/leitlinien\\_politikberatung.pdf](http://doku.iab.de/politikberatung/leitlinien_politikberatung.pdf).

Eine vollständige Auflistung aller erfassten Beratungsaktivitäten des IAB im Berichtsjahr würde den Rahmen dieses Kapitels sprengen. Nachfolgend ist

daher beispielhaft eine Auswahl an Beratungsempfängern und Beratungsthemen des IAB für Politik und Praxis aus dem Berichtsjahr aufgeführt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Beratungsleistungen für Personen oder Institutionen, die das IAB gezielt für bzw. im Auftrag konkreter Adressaten erbracht hat – sei es in mündlicher (Anhörungen, Expertengespräche, Vorträge etc.) oder schriftlicher Form (Stellungnahmen, Gutachten o. Ä.). Nicht aufgeführt sind Publikationen, Vorträge und Ähnliches, die sich an Politik und Praxis im Allgemeinen richten und denen kein spezifischer Beratungsauf-

trag an das IAB vorausging. Diese Leistungen sind in gesonderten Kapiteln des IAB-Jahresberichts dargestellt. Auch die Beantwortung von Presseanfragen sowie Beratungsaktivitäten für die Wissenschaft sind nachfolgend nicht aufgeführt.

Die Expertise des IAB zum Themenkomplex „Flüchtlinge, Migration, Integration“ war im Berichtsjahr angesichts des starken Zustroms von Flüchtlingen aus Kriegs- und Krisengebieten besonders stark gefragt. Auch zum Thema Digitalisierung der Arbeitswelt bestand im abgelaufenen Jahr ein deutlich erhöhter Beratungsbedarf.

### Ausgewählte Beratungsleistungen – international

Beratungsadressat	Beratungsthemen
Arbeitsmarktservice Österreich	Fachkräftesicherung, Immigration und demografischer Wandel
Arbeitsministerium Mongolei	Vorstellung des IAB
Arbeitsverwaltung Kanada	Ältere Arbeitnehmer
Arbeitsverwaltung Südkorea	Regionale Arbeitsmarktforschung
Arbeitsverwaltung Türkei	Evaluation von Programmen zur aktiven Arbeitsmarktpolitik
Britische Botschaft Berlin	Ausbildung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
Europäische Kommission	Maßnahmen zur grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden Neue Hochrechnung für die IAB-Stellenerhebung Stabilität funktionaler Arbeitsmarktregionen
Japan Center for International Exchange	Migrationspolitik
Königlich Dänische Botschaft	Frauen am Arbeitsmarkt, Tarifbindung, Mindestlohn, Jugendarbeitslosigkeit
Ministry of Economy and Planning, Job Creation Commission, Saudi Arabien	Das Forschungsdatenzentrum des IAB Aufbereitung von Big Data
Oberösterreichische Landesregierung	Beschäftigungseffekte des Mindestlohns
Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	Umwelt- und Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf die Arbeitsmigration

Ausgewählte Beratungsleistungen – national	
Beratungsadressat	Beratungsthemen
Bundesagentur für Arbeit, Verwaltungsrat	Ausgestaltung der Arbeitslosenversicherung
	Digitalisierung und mobiles Arbeiten
	Eingliederungsvereinbarungen
	Erkenntnisse aus der Mindestlohnforschung
	Erste Ergebnisse zu Jugendberufsagenturen
	Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt
	Jugendberufsagenturen und die Vermittlung von jungen Erwachsenen in Ausbildung und Arbeit
	Monetäre Bewertung von Pendeldistanzen Arbeitssuchender
	Neueinstellungen nach Sektoren und Qualifikation
	Nutzung von On-Site-Werkverträgen
	Scheinselbstständigkeit in Deutschland
Bundesagentur für Arbeit, Zentrale und Vorstand	Auswirkungen der Digitalisierung auf Betriebe und Beschäftigung
	Befristungen auf Basis des IAB-Betriebspanels
	Beratungen zur monatlichen Pressekonferenz
	Demografischer Wandel und Arbeitsmarkt
	Erstellung der IAB-Regionalprognosen
	Evaluationskonzept für Pilotprojekte zu Gutscheinen für haushaltsnahe Dienstleistungen
	Industrie 4.0
	Digitalisierung der Arbeitswelt
	Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen
	Langleistungsbezug und Arbeitslosigkeit: Struktur, Entwicklung und Wirkung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen
	Langleistungsbezug und regionales Arbeitsmarktumfeld (RAUM-Index)
	Langzeitarbeitslosigkeit
	Öffentliche Arbeitsverwaltungen – "Benchlearning"
	Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten
	Qualität der Berufsabschlüsse, Berufsorientierung und -ausbildung
	Sofort zu besetzende offene Stellen nach Berufssektoren und -segmenten
	Strategie Reha
	Vermittlerhandeln im weiterentwickelten Zielsystem der BA
	Zuordnung von Berufsbezeichnungen
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)	Hartz-Evaluation
Bundeskanzleramt	Aktuelle Arbeitsmarktaussichten und Digitalisierung
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Arbeitsmarkintegration von Migranten
	Befristete Beschäftigung
	Beratung „Mobile Device Measure“
	Flucht, Asyl, Migration und Integration
	Flüchtlingsmonitoring – Aufbau eines Mikrodatsatzes und Analysen zu Migration und Integration von Geflüchteten
	Gleichbehandlung von Arbeitnehmern in der EU
	Minijobs
	Neuermittlung der Regelbedarfe in der Grundsicherung
	Sozialpolitikforschung
	Studie auf Grundlage der IAB-SOEP-Migrationsstichprobe

Beratungsadressat	Beratungsthemen
	Fiskalpolitische Auswirkungen von aktiver Arbeitsmarktpolitik Zulieferung zum Weißbuch BMAS „Arbeiten 4.0“
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Mitlese Berufsbildungsbericht
Bundesministerium der Finanzen	Befristete Beschäftigung im öffentlichen Dienst
Bundesministerium des Inneren	Befristete Beschäftigung im öffentlichen Dienst
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Maßnahmen zur Fachkräftesicherung Tarifbindung und Mindestlohn
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände	Betriebliche Ausbildungsbeteiligung 2006 – 2014 Mindestlohn Anteil der Betriebe mit über 50-jährigen Beschäftigten Tarifgebundene Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten Freie Mitarbeiter mit Werkverträgen
Deutscher Bundestag, Ausschuss für Arbeit und Soziales	Integrationsgesetz Stellungnahme zur Arbeitslosenversicherung
Deutscher Bundestag, Haushaltsausschuss	Langfristige Auswirkungen der Flüchtlingszuwanderung
Deutscher Bundestag, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	Zeitarbeit
Deutscher Bundestag, Fraktion der CDU/CSU	Selbstständigkeit und Förderung von Migranten im internationalen Vergleich
Deutscher Bundestag, Fraktion „Die Linke“	Entwicklung der Stillen Reserve Home-Office Qualifikationsniveaus von Zeitarbeitnehmern Regionaler Stellenmarkt und Engpässe
Deutscher Bundestag, SPD-Fraktion	Chancen älterer Arbeitnehmer
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	Arbeit auf Abruf Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeitsmarkt Mindestlohn
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten	Veränderte Kompromissbereitschaft von Arbeitgebern bei Stellenbesetzungen
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Digitalisierung, Globalisierung und demografischer Wandel Entwicklung des Arbeitsmarkts Wirkung des erhöhten Mindestlohns Erwerbsbeteiligung und Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen Langzeitarbeitslosigkeit
Statistisches Bundesamt	Informationsaustausch zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Arbeitszeitrechnung
verdi	Beschäftigungseffekte des Mindestlohns Entwicklung der Leiharbeit im Groß- und Einzelhandel

Ausgewählte Beratungsleistungen – lokal und regional	
Beratungsadressat	Beratungsthemen
Agenturen für Arbeit	Berufsspezifische Lebensentgelte Fluchtmigration und Integration in den Arbeitsmarkt Regionale Beschäftigung Strukturanalysen mit Stärken-Schwächen-Profil des Arbeitsmarkts Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge
Arbeitnehmerkammer Bremen	Arbeitsbedingungen und Verdienste in der Pflege Planung für eine Beschäftigtenbefragung in der Region
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Umwelt und Technologie	Leben und Arbeiten 4.0
DGB Rheinland-Pfalz	Substituierbarkeitspotenziale von Berufen durch Digitalisierung
DGB Region Stuttgart	Mindestlohn
IHK München	Arbeiten 4.0
IHK Nürnberg für Mittelfranken	Substituierbarkeitspotenziale von Berufen durch Digitalisierung
IHK Südthüringen	Beschäftigungseffekte des Mindestlohns
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	IAB-Betriebspanel NRW Anreizsysteme zur Weiterbildung
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg	Fachkräfteallianz
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr Saarland	Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit von Akademikern
Regionaldirektionen der BA	Digitalisierung der Arbeitswelt Duale Ausbildung IAB-Betriebspanel Managementkreis der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen Offene Stellenerhebung Pendlerstrukturen Psychosoziale Coachings
Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft	Leiharbeit